

Morgengebet an der Barfüßerkirche, Karsamstag, 11.04.20

7.15 Uhr – 8.00 Uhr

mit der Barfüßergemeinde in Augsburg

Seit vielen Jahren versammeln wir uns jeden Morgen (Mo. – Fr.) als Gebetsgemeinschaft aus evangelischen und katholischen Christen*innen in der Kreuzgangkapelle unserer Barfüßerkirche. Gemeinsam verbinden wir uns in der „universalen Kraft des Gebetes, des Mitfühlens und der zärtlichen Liebe“ (Papst Franziskus). Gerne teilen wir mit Ihnen unser Gebet auch in diesen besonderen Zeiten.



Abbildung 1 Franziskus wacht beim toten Christus
Casentini

Wir schließen alle Menschen, die uns am Herzen liegen und die Sorgen und Nöte der ganzen Welt in unser Gebet mit ein und vertrauen sie Gottes heilender Nähe an. Da es in unseren Kirchen noch keine einheitlich Leseordnung für die wöchentlichen biblischen Texte gibt, wählen wir jeweils abwechselnd einen Text aus der Liturgie des kommenden Sonntags. Der Wochenspruch der ev. Kirche begleitet uns in jeder Gebetseinheit. An diesem Karsamstag gedenken wir der Grabesruhe Jesu mit dem beten wir mit dem Johannesevangelium, 19,38 - 42

“Nicht müde werden,
sondern dem Wunder,
leise wie einem Vogel,
die Hand hinhalten.”

Hilde Domin

Morgengebet an der Barfüßerkirche zum Karsamstag 11.04.20

1. Vorbereitungen

- Herrichten des Gebetsplatzes/gut lüften
- CD/Musik herrichten
- Decke/Sitzkissen/Stuhl
- Kerze entzünden/Christusbild/Schale/Symbol für Leere
- für ungestörte Zeit sorgen – Uhr gut sichtbar
- evtl. Klangschale

2. Beginn

- Still werden
- Den Atem spüren
- Gottes Gegenwart gewahr werden
- 5 Minuten Stille
- Lied hören: Nicht müde werden... Hilde Domin/ Sabina Ruhstaller und Ferdinand Rauber: <https://www.youtube.com/watch?v=ghv6XY9ZIfM>

3. Anfangsgebet z. B.

„Ruhens heißt,
auf Gott zu schauen,

heißt, alles auszuschalten,
was daran hindert,
IHN allein zu sehen

SEIN Herz zu erlauschen.“

(n. Madeleine Delbr el)

Stille 2 Min.

4. Wochenspruch der evangelischen Gemeinde Joh 3,14b.15

„Der Menschensohn muss erhöht werden, auf dass alle, die an ihn glauben, das ewige Leben haben.“ Joh 3,14b.15

Stille – 2 Min.

5. Lied der Woche

Lied hören: „Im Dunkel unsrer Nacht...“ Text & Musik: Jacques Berthier (Taizé) <https://www.youtube.com/watch?v=9bTWAMDUKss>

6. Evangelium, Joh 19,38 - 42 - 15 Min.

Josef aus Arimathäa war ein Jünger Jesu, aber aus Furcht vor den Juden nur im Verborgenen. Er bat Pilatus, den Leichnam Jesu abnehmen zu dürfen, und Pilatus erlaubte es. Also kam er und nahm den Leichnam ab.

Es kam auch Nikodemus, der früher einmal Jesus bei Nacht aufgesucht hatte. Er brachte eine Mischung aus Myrrhe und Aloe, etwa hundert Pfund. Sie nahmen den Leichnam Jesu und umwickelten ihn mit Leinenbinden, zusammen mit den wohlriechenden Salben, wie es beim jüdischen Begräbnis Sitte ist.

An dem Ort, wo man ihn gekreuzigt hatte, war ein Garten, und in dem Garten war ein neues Grab, in dem noch niemand bestattet worden war. Wegen des Rüsttages der Juden und weil das Grab in der Nähe lag, setzten sie Jesus dort bei.

- Bibeltext langsam lesen
- mir die Szene genau vorstellen
- dabei verweilen, wo ich angesprochen bin
- verspüren – verkosten - dabeibleiben

Darauf achten, wo ich mich im Text berührt/hingezogen fühle. Dabei verweilen, solange es währt. Erst dann langsam im Text weiter gehen.

„Nicht das Vielwissen sättigt die Seele, sondern „das Schauen und Verkosten der Dinge von innen her.“ (Ignatius v. Loyola)

7. Meditationseinheit – „mit dem Herrn ins Gespräch kommen“ – 10 Minuten

Es empfiehlt sich nach der Meditation des Bibeltextes das Gespräch mit dem Herrn zu suchen.

Ihn ansprechen,
auf Augenhöhe,
von Herz zu Herz,
vertrauensvoll IHM alles offenbaren,
was mein Innerstes bewegt,
sprechen wie ein Freund
mit einem Freund.
Und mich dann auch
von IHM ansprechen lassen...
IHM zuhören und
mich von IHM finden lassen.



8. Lied der Woche

Lied hören: „Im Dunkel unsrer Nacht...“ Text & Musik: Jacques Berthier (Taizé)
<https://www.youtube.com/watch?v=9bTWAMDUKss>

9. Gebet

Gott, in der Grabesstille des heutigen Tages bringen unsere Bitten zu Dir:

Gütiger Gott, lass dich von uns finden...

- in der Leere meines offenen Herzens
- in der Schwere meiner Tränen
- in der Zärtlichkeit meiner Berührung
- ... (meine eigenen Worte)

Wenn uns die Worte fehlen angesichts des Leides in der Welt, dann können wir immer mit jenen Worten sprechen, mit denen auch Jesus seinen Schmerz der Sorge des Vaters anvertraut hat:

Vater unser im Himmel ...

10. Abschlussritual

Klangschale - Verneigung – persönliches Gebet z. B. Ehre sei dem Vater.../

11. Segen

Ich nehme alle Menschen, die mir am Herzen liegen, alle Schwerkranken, jene die sich um sie sorgen, sowie die Nöte der ganzen Welt in den Abschlusssegnen mit hinein:

Gott, segne uns und richte uns auf.
Dein Segen trage und berge uns auch in dunklen Stunden.
In der Auferstehung deines Sohnes
lass uns die Kraft und das Leben finden,
die alle Dunkelheit vertreiben.
Amen.

„Unser Herr sei mit Dir,
zu allen Zeiten gebe Gott,
dass Du allezeit, allezeit
in IHM bleibest!“ (Clara von Assisi)



12. Lied zum Ausklang

Nicht müde werden... Hilde Domin/ Sabina Ruhstaller und Ferdinand Rauber:

<https://www.youtube.com/watch?v=ghv6XY9ZlfM>



Sr. Veronika, OSF, Sr. Martha Dirr, OSF
mit den Mitbetenden vom Morgengebet in der Barfüßerkirche in Augsburg

kontakt: sr.veronika.goernert @regens-wagner.de